

Klima- und Energie-Modellregion

REGION GROßGLOCKNER/MÖLLTAL - OBERDRAUTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- x Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Geschäftszahl der KEM	B771840
Trägerorganisation, Rechtsform	Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	j Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	16 25.802 Die Region liegt im Bezirk Spittal an der Drau. Die Fläche, auf die sich das gesamte Gebiet erstreckt, ist rund 1.360 km ² groß. Landschaftlich bestimmt wird die Region von der Drau, der Möll, vom Hochgebirge, wie z. B. den Hohen Tauern, der Kreuzeck- und Reißeckgruppe, sowie der Schobergruppe und den Gailtaler Alpen. Beide Täler sind die hochalpinsten Täler der Ostalpen und verfügen über die beeindruckendsten Hochgebirgslandschaften mit den größten Gletschern des Alpenraumes und dem höchsten Berg Österreichs.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	http://kem.grossglockner.or.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Stall 6, 9832 Stall i. Mölltal Mo - Do. 08:00 – 12:00 Uhr und nach VB
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Gunther Marwieser 01.01.2017 - 30.09.2019 Birgit Marwieser 01.10.2019 laufend region@grossglockner.or.at +43 664 3252645, Gunther Marwieser studierte an der Universität Graz, Geographie und Raumforschung. Er stammt aus der Region und arbeitet seit 1996 als GF für die Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal. Weiters führt er einen kleinen Forstbetrieb mit ca. 45 ha und hat die 1. Klimabündnisregion geschaffen. Durch diese Tätigkeiten in den verschiedenen sektoralen Bereichen, hat er ein fundiertes Basiswissen im Bereich Klimaschutz, Klimawandel etc. erhalten und vergrößert dieses durch diverse Weiterbildungen. Birgit Marwieser absolvierte ein Studium der Rechtswissenschaften. Danach übte sie eine langjährige Tätigkeit in der Rechtsabteilung eines Kärntner Industriebetriebes aus. Der Schwerpunkt lag bei der Bearbeitung von Fragestellungen im Abfall- und Umweltrecht und Betreuung von diesbezüglichen Verwaltungsverfahren,

	<p>u.a. Umweltverträglichkeitsprüfung UVP, weshalb sie sie über einschlägige Erfahrung im Umwelt- und Energiebereich verfügt.</p> <p>Seit 2015 ist sie bei der Region Großglockner als Projektbearbeiterin beschäftigt, weiters arbeitete sie bei der KEM Bewerbung, dem KEM Umsetzungskonzept, ebenso bei der KLAR! Bewerbung und dem KLAR! Anpassungskonzept aktiv mit.</p>
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20 h
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.19
Name des/der KEM-QM Berater/in:	DI Martin Granitzer

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion:

- Ressourcenreichtum der Region (Holz, Wasser)
- Hohe Nutzbarkeit von Sonnenenergie aufgrund der geographischen Lage
- Motivierte und interessierte AkteurInnen
- Gute Zusammenarbeit vom KEM-Management, mit der Verwaltung und den AkteurInnen
- Gute biodiversitäre landwirtschaftliche Struktur
- Gute Infrastruktur
- Hohe Wohn- und Lebensqualität in der Region
- Stabile Einwohnerzahlen
- Stärkefelder der Region sind der Ressourcenreichtum, Sonnenenergie, der Tourismus und die landwirtschaftliche Erzeugung (als Motivationsgrund für Maßnahmen)
- Umfassende tlw. noch nicht ausgeschöpfte Potenziale regionaler erneuerbarer Energie vorhanden (Photovoltaik, Biomasse, Wasserkraft und Sonnenenergie)

Ziele der KEM

Für die Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal ist der Klimaschutz und die CO₂-Reduktion durch ihre exponierte geographische Lage, das besondere Gebirgsrelief und vor allem der Hochgebirgscharakter der Alpen von besonderer Bedeutung, da sich hier die Klimaveränderungen besonders auswirken.

Ziel ist es eine Vorzeigeregion anzustreben und als KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal bis 2030 CO₂ neutral zu werden. Die Energiepolitik, der Einsatz der Energiesysteme und die Energienutzung soll so koordiniert und optimiert werden, dass sich der Energieverbrauch und die Umweltbelastungen mittelfristig deutlich verringern.

Zurzeit wird in der Region mehr Strom produziert, als verbraucht werden kann, dies soll bis 2030 auch bei der Wärmeversorgung erfolgen. Es wäre das Ziel, die fossilen Energieträger um mindestens 80% zu minimieren und die CO₂-neutralen Energieträger massiv zu fördern, da die Region das Potenzial dazu hat. Ziel ist es jedenfalls bis 2050, die fossilen Energieträger durch CO₂ neutrale Energieträger gänzlich ersetzt zu haben und sogar einen Überschuss zu erzeugen.

Auf Basis der Erfahrung des Projektteams ist es von besonderer Bedeutung, dass durch anschauliche Impulsveranstaltungen in der KEM Region und mit Praxisbeispielen, sowie mit umfassender medialer Unterstützung, eine hohe Anzahl der KEM-Bevölkerung aktiviert werden soll, Projekte für die Energiewende zu realisieren. Es ist bereits ersichtlich, dass die AkteurInnen der KEM Region, aber auch die Bevölkerung sehr interessiert diesen Themen gegenüberstehen. Demzufolge wird eine nachhaltige Eigendynamik erwartet und weitere Maßnahmen werden autonom realisiert, indem sich die positive „Energiebewegung“ auf die gesamte Region ausdehnt.

Abgeleitete Themenschwerpunkte / Inhalte der KEM:

Ein starker Fokus der Region liegt sowohl im privaten, als auch im gewerblichen Bereich, folgende Themenschwerpunkte sind als Ziel formuliert:

- Maßnahmen zur Erhöhung der Energieerzeugung und Energieeffizienz und zur Minimierung des aktuellen CO₂-Ausstoßes
- Revitalisierung und Ausbau der Kleinwasserkraft
- Forcierung und Erhöhung der regionalen Biomassennutzung
- Ausbau von Photovoltaik und Solarthermie
- Ausbau der Nah-/Fernwärmenetze
- Höhere Gebäudesanierungsrate und Qualität
- Forcierung nachhaltiger Heizsysteme (Bestand und Neubau)
- Effizientere E-Geräte, Beleuchtung, Standby-Reduktion
- Effizienzmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden
- Bewusstseinsbildung
- Effizienzsteigerung im Personenverkehr, mehr E-Mobilität

Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Akteursgruppen sind in der aktuellen Phase beteiligt

Gemeinden: BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, Umweltreferenten, Gemeindebedienstete
KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
LAG Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Klimabündnis Kärnten
Land Kärnten (Abt. 3, 8, 10)
Gesunde Gemeinde Kärnten
Lokale Schulen und Kindergärten
Vereine, Institutionen, FachexpertInnen
Bezirksforstinspektion
e5-ManagerInnen
Tourismusverbände
Lokale Stakeholder
ZAMG
Waldpflegeverein
Regionalmedien (Bezirkszeitungen, Gemeindezeitungen etc.)
Bevölkerung, Gewerbetreibende

Folgende neue Akteure konnten integriert werden:

Gemeinden: BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, Umweltreferenten, Gemeindebedienstete
KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
LAG Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Klimabündnis Kärnten
Land Kärnten (Abt. 3, 8, 10)
Gesunde Gemeinde Kärnten
Lokale Schulen und Kindergärten
Vereine, Institutionen, FachexpertInnen
Bezirksforstinspektion
e5-ManagerInnen
Tourismusverbände
Lokale Stakeholder
ZAMG
Waldpflegeverein
Regionalmedien (Bezirkszeitungen, Gemeindezeitungen etc.)
Bevölkerung, Gewerbe- und Tourismustreibende

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung:	Für einen optimalen Transport der Informationen in die Region, wurden für die Sensibilisierung, die Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit verschiedene Arbeitspakete entwickelt und eingesetzt, wie z. B. erstellen der Homepage, Logos, Briefpapier, Auftritt der KEM Region, Newsletter, Folder und Roll Ups. Dies unterstützt den KEM Gedanken in die Region zu bringen und eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, auch durch regionale und überregionale Printmedien.
Zielsetzung der Maßnahme:	Das Ziel ist es durch die Öffentlichkeitsarbeit die Bevölkerung in der Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal im Zeitraum 03/2019 – 03/2020 zu sensibilisieren und umfassend fachlich fundiert über die geplanten Themenbereiche, Maßnahmen und Projekthalte zu informieren. Die Online-Stellung einer Homepage, 1 Folder, Merkblätter, Förderinformationen, 3 Roll Ups und 6 Berichten in Gemeindezeitungen und 5 Berichte in regionalen Medien sind Tools, die Zielsetzung zu unterstützen. Ein weiteres Ziel ist es dann, möglichst viele Projektinitiatoren für die einzelnen Maßnahmen zu gewinnen.
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt gestartet - Homepage erstellt - Roll Ups erstellt - Merkblätter erstellt - Förderinformation erstellt, zusammengefasst und ausgesendet - Folder erstellt
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung, Aktualisierung der bereits abgeschlossenen Meilensteine
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Laufende allgemeine Informationsvermittlung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit - KEM-, Netzwerk- und Steuerungsgruppentreffen - Bearbeitung und Erstellung der oben genannten Meilensteine - Planung und Durchführung von Veranstaltungen mit den verschiedenen Maßnahmen des Umsetzungskonzeptes
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung Homepage 100% - 1 Gestaltung Logo, 1 Mail Signatur, 1 Briefpapier, 1 Folder 100% - Gestaltung 3 Roll Ups 85 % - Gestaltung 6 Newsletter 20 % - 3 Berichte in Gemeindezeitungen 50 % - 3 Berichte in regionalen Medien 60 % - 4 Merkblätter erstellt, Zusatz 100 % - 5 Förderinformationen, Zusatz 100 %

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Qualifizierung und Bildung
Kurzbeschreibung:	Nach der Sensibilisierung wird das Wissen über Energiethemen und Klimaschutz in der Bevölkerung durch gezielte Bildungs- und Qualifizierungsarbeit forciert. In den Gemeinden werden Vorträge, Veranstaltungen, Exkursionen und Workshops zu Fachbereichen des Klimaschutzes und der CO2 Reduktion abgehalten.
Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zielsetzung ist im genannten Zeitraum bei der Bevölkerung, den politischen Verantwortlichen, den Stakeholdern, ProjektträgerInnen und der künftigen Generation, Lehrern und Eltern die Qualifizierung und Bildung durch Wissenstransfer hinsichtlich der Problematik Klimaschutz und CO2 Reduktion zu erreichen. - 4 Vorträge und Veranstaltungen, 15 Beratungen und Informationen, 4 Exkursionen sowie eines Puppentheaters (Vorführung in 16 VS und 5 NMS, 12 Kindergärten) vermittelt werden, wie wichtig der Umgang mit geeigneten Klimaschutzmaßnahmen und Ressourcen ist und wie man effektive Maßnahmen setzt, um Ökosysteme auch in Zukunft zu erhalten. - Bildung und Sensibilisierung der erwachsenen Bevölkerungsschicht und vor allem die junge Generation mit der Thematik des Klimaschutzes
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Initiierung und Organisation von Vorträgen, Veranstaltungen - Abstimmung mit Fachexperten und Gemeindevertretern - Initiierung und Organisation des Puppentheaters und Abstimmung mit Schul- und Kindergartenvertretern - Koordinierung der Nachbereitung
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Exkursionen, und Workshops - Weiterführung, Aktualisierung der bereits abgeschlossenen Meilensteine
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Abhaltung von Vorträgen, Veranstaltungen in den Gemeinden zu den Themen erneuerbare Energie, Biomasse, PV- und Solaranlagen, Gebäudesanierungen, Energieeffizienzmaßnahmen. - Vorführung des Puppentheaters durch Andreas Ulbrich in verständlicher, lustiger und leicht überzeichneter Form. Nachbesprechung und Nachbereitung in den Kindergärten und Schulen. Weiterführung des Themas Klimaschutz im Schulunterricht in den Kindergärten und Schulen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Exkursionen 25 % - 4 Vorträge/Veranstaltungen 100 % - Puppentheater in 16 VS, 4 NMS und 12 Kindergärten 50 % - Nachbesprechung und Weiterführung 16 VS, 4 NMS und 12 Kindergärten 50% - 15 Beratungen und Informationen in Gemeinden 100%

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Motivation und Beratung
Kurzbeschreibung:	Nach der Qualifizierung und gezielter Information war es notwendig, konkrete Beratungen und Motivationen bei den zu entwickelnden Projekten vorzunehmen. Beratungen bei einzelbetrieblichen, gemeinschaftlichen und kommunalen Projekten und Spezialberatungen wurden durchgeführt, um die Voraussetzungen zu schaffen, Projekte für den Klimaschutz umzusetzen.
Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist im dargestellten Zeitraum, die konkrete Unterstützung von Projektträgern bei allen Fragestellungen im Klimaschutz und Energiebereich und bei der Umsetzung von Maßnahmen zu gewährleisten, um die Energiewende zu erreichen. Durch fachkundige Beratung wird die Motivation geweckt, weitere ähnliche Projekte zu initiieren und Projekte umzusetzen.
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung der Informationen mit Fachexperten - Erhebung von Fördermöglichkeiten - Abstimmung der Beratungen im einzelbetrieblichen, gemeinschaftlichen und kommunalen Bereich - Organisation der Beratungen - Durchführung von Beratungen durch den MRM
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Mind. 40 umgestiegene Verbraucher von Öl auf alternative Energieträger
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Aufklärung und Information erfolgte durch den MRM und durch das KEM Team und wenn notwendig, durch Fachexperten. Beratungen fanden bei einzelbetrieblichen, bei gemeinschaftlichen bei kommunalen Projekten statt. - Beratungen erfolgten bei der Nutzung von Biomasse, Biomasse statt Öl unter dem Motto Öl raus, erneuerbarer Energie und Gebäudesanierungsmaßnahmen. - Spezialberatungen in der Nahwärmeversorgung, bei Mikronetzen und Netzverdichtung fanden statt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 30 einzelbetriebliche Beratungen 45 % - 8 gemeinschaftliche Beratungen 60% - 12 kommunale Beratungen 80 % - 6 Informationen durch FachexpertInnen 50 %

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energie – Kleinwasser- und Trinkwasserkraftwerke
Kurzbeschreibung:	Die Region ist eine der wasserreichsten Regionen in Kärnten und in Österreich und verfügt in diesem Bereich der erneuerbaren Energie, aufgrund der großen Kraftwerksgruppen Reißbeck und Fragant, über 100 % Eigenerzeugung des gesamten Stromverbrauches der Region.
Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die vielen Bäche und Flüsse bietet sich noch die Möglichkeit an, Kleinkraftwerke für Trinkwasser und Stromerzeugung zu errichten. Es existieren derzeit einige Anlagen, doch soll diese Art der Stromerzeugung in den nächsten Jahren weiter forciert werden, um das vorhandene Potenzial als Trinkwasser(kraftwerk) und als Wasserkraft in Zukunft zu nutzen. Dies würde einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende darstellen.
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung mit Fachexperten - Bedarfserhebung hinsichtlich potentieller Standorte - Auswahl von möglichen Standorten, Abstimmung mit potentiellen Betreibern und Hilfestellung bei der Entwicklung.
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Initiierung und Organisation von Fachveranstaltungen hinsichtlich des Themas Wasserkraft - rechtliche Abklärungen bezugnehmend auf Umwelt- und Naturschutz - Analyserhebungen hinsichtlich Energieeffizienz - Errichtung von Kleinwasserkraftwerken und Errichtung von Trinkwasserkraftwerken.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Erhebung der Möglichkeiten, wo Quellen gefasst und Trinkwasserkraftwerke errichtet, bzw. Wasserkraftanlagen gebaut werden können. Rechtliche und wasserrechtliche Abklärungen, wo in Zukunft Standorte entwickelt werden können. Weiters sollen in nächster Zeit Aufklärungen und Informationen durch Fachexperten, Vorträge und Exkursionen stattfinden und die Aufbereitung der Energieeffizienz bei Wasserkraftwerken und Analyse, ob es ein Verbesserungspotenzial gibt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Vorträge 33 % - 2 Exkursionen 50 % - 5 Standortwahlen 40 % - 8 Analysen bez. Energieeffizienz 15 % - 3 Kleinwasserkraftwerke 0 % - 3 Trinkwasserkraftwerke 0 %

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energie - Biomasse
Kurzbeschreibung:	Die Nutzung von Biomasse als wichtigster erneuerbarer Energieträger der Region bietet sich für einen forcierten Einsatz in erster Linie als Brennstoff an. Derzeit wird Wärme von rund 50 % in der Region durch Biomasse erreicht. Dieser Wert soll bis 2030 auf 80 % und bis 2050 mindestens auf 100 %, idealerweise auf 120 % gesteigert werden. In der Region wird nach wie vor zu 50 % mit fossilen Brennstoffen, Öl, Gas oder Kohle geheizt. Diese Heizungssysteme werden bereits aktiv durch Systeme mit erneuerbarer Energie, wie Biomasse (Holz, Pellets und Hackschnitzel) ersetzt. Die Folge ist eine wesentliche Reduktion von CO2-Emissionen, was sich langfristig für die Erreichung einer energieautarken Region auswirkt.
Zielsetzung der Maßnahme:	Das Ziel ist ein forciertes Einsatz von Biomasse in der Region im geplanten Umsetzungszeitraum. Dies soll einerseits durch Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für die Notwendigkeit von CO2-Minimierung durch den Einsatz von fossilen Brennstoffen erreicht werden. Andererseits sollen aus dieser Information und Beratung konkrete Projekte, wie die Umstellung von herkömmlichen Heizsystemen auf Systeme mit erneuerbarer Energie erfolgen, bzw. bei Neuanlagen die Beheizung mit fossilen Brennstoffen gewählt werden.
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstseinsbildende Maßnahmen - Organisation von Beratungen - Initiierung der Errichtung von Anlagen im Biomassebereich
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung der Maßnahme - Koordination der Anbieter und potentiellen Projektträger - Erhebung des Massepotenzials
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungen - Veranstaltungen und Vorträge mit FachexpertInnen - Termine mit den verschiedenen Akteurinnen der Region - Aussendung Merkblätter - Aussendung von Förderinformationen - Gespräche und Beratungen mit FachexpertInnen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 12 Beratungen 80 % - 1 Erhebung, 5 Koordinationssitzungen 75 % - 60 Biomasseanlagen umgestellt 25 % - 2 Nahwärmeanlagen 0 % - 2 Mikronetze und 3 Netzverdichtungen 10 %

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Gebäudesanierung (umfassend)
Kurzbeschreibung:	Durch Fachvorträge, Energie- und bautechnische Beratungen in der Sanierung und Hilfestellung bei Fördermöglichkeiten, wird auf die Möglichkeiten der Gebäudesanierungen und entsprechende Bauweisen und energetische Maßnahmen aufmerksam gemacht werden und vor allem zu Energieeinsparungen führen. Themen wie Dämmsysteme, Austausch von Fenster und Außentüren, Dachformen und Wärmerückgewinnungssysteme werden für öffentliche, gewerbliche und private Träger behandelt und verschiedenen Bauherren in den Beratungen nähergebracht.
Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Aufzeigen von Handlungsoptionen bei der Sanierung in den Bereichen Dämmung, Fenster, Türen, Dachformen und Heizsysteme. - Eine Kostenanalyse soll die effizienteste, kostengünstigste Option darlegen, um den Entscheidungsträgern zu erleichtern, die für sie richtige Maßnahme zu setzen. - Energieeinsparungen wirken sich in der Finanzsituation jedes einzelnen positiv aus, auch sind die möglichen Förderungen eine Unterstützung in der Verwirklichung der Maßnahme.
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbereitung des Themas mit Fachexperten - Organisierung und Initiierung von Beratungen/Vorträgen in Gemeinden, für Private, im gewerblichen und touristischen Bereich - - Analysen Fördermöglichkeiten
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung der Maßnahme - Kostenanalysen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbereitung des Themas mit Fachexperten - Veranstaltungen und Vorträge mit FachexpertInnen - Beratungen in Gemeinden, für Private, im gewerblichen und touristischen Bereich - Aussendung Merkblätter - Aussendung von Förderinformationen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Vorträge mit FachexpertInnen 33 % - 2 Inhaltliche Aufbereitung mit FachexpertInnen 66 % - 16 Beratungen in den Gemeinden 25 % - 30 Private Beratungen 33 % - 25 gewerbliche und touristische Beratungen 20 % - 48 umgesetzte Gebäudesanierungen 5 %

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz und CO2 Reduktion
Kurzbeschreibung:	In der Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal sind die öffentlichen Gebäude nach wie vor mit herkömmlichen Beleuchtungskörpern ausgestattet. Bei dieser Maßnahme werden Energieeinsparungspotenziale in den Gemeinden entsprechend erhoben und ausgewertet. Dafür hat jede Gemeinde dem KEM Management umfangreiche Energiedaten zur Analyse zur Verfügung gestellt, auch Möglichkeiten der Energieeinsparungen im Haushalt und für jeden einzelnen sollen durch Veranstaltungen und Beratungen dargestellt werden, damit eine breite Umsetzung in der Region erfolgen kann.
Zielsetzung der Maßnahme:	Das Ziel ist die effektive Verwirklichung von Energieeinsparungen nicht nur im öffentlichen, sondern auch im privaten und gewerblichen Bereich im geplanten Zeitraum zu verwirklichen. Im öffentlichen Bereich soll die Umstellung der Straßen- und Objektbeleuchtung in den Gemeinden auf LED-Systeme eine Kosteneinsparung bewirken. Durch entsprechende Information und Bewusstseinsbildung sollen Haushalte, Gewerbe und Tourismusbetriebe über die Möglichkeiten der Energieeinsparung umfassend aufgeklärt werden, um daraus Kosteneinsparungen und eine tatsächliche Senkung des Energieverbrauches ableiten zu können.
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation von Bewusstseinsbildungsmaßnahmen, wie Beratungen - Erstellung eines Merkblattes - Evaluierung der Fördersituation - Initiierung von konkreten Projekten, wie die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung der Energiedatenerhebung und Analyse - Initiierung und Organisation von Vorträgen und Veranstaltungen - Weiterführung der Maßnahme
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In diesen Bereich geht es vor allem in erster Linie den Gemeinden und der Bevölkerung die „Energiefresser“ der heutigen Zeit aufzuzeigen und Ihnen Beispiele für die Umstellung aufzuzeigen. Es fanden bereits mit KEM Team, Termine mit FachexpertInnen statt, wo erörtert wurde welche Maßnahmen gesetzt werden müssen und Beispiele für Energieeffizienz und CO2 Reduktion erarbeitet.</p> <p>Durchgeführte Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluierung und Analyse mit FachexpertInnen - Erstellung von Merkblättern - Termine und Beratungen mit den Gemeinden
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Fachvorträge mit FachexpertInnen 50 % - 2 Evaluierungen und Analysen 35 % - 15 Beratungen 30 % - 4 Umstellungen Straßenbeleuchtung 25 %

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Kommunale Energiebuchhaltung
Kurzbeschreibung:	Die Energiebuchhaltung bietet den Gemeinden ein nützliches Werkzeug für das kontinuierliche Beobachten und die Bewertung der Energiedaten der öffentlichen Einrichtungen einer Gemeinde, um den Energieverbrauch zu optimieren und zu senken. In der Region existiert bereits in einigen Gemeinden eine Energiebuchhaltung, wie in der Gemeinde Reißbeck und in der Gemeinde Mallnitz. Die kontinuierliche Beobachtung und Auswertung der Daten erfolgt auf selbst entwickelten EDV-Systemen oder mittels Excel. Vergleiche zwischen den Gemeinden und Gebäudetypen werden durchgeführt und in den Gemeinden präsentiert. Entsprechend werden Optimierungs- und Energieeinsparungspotentiale gesucht und behoben, indem technische Maßnahmen und Verhaltensänderung folgen. Um die bestehenden Software- Lösungen zu nutzen, werden den Gemeinden durch Koordination des MRM praktikable Systeme vermittelt und nähergebracht, damit ein zeit- und arbeitsoptimierendes System eingesetzt werden kann. Aus diesem System sollen einfach, konkret und rasch die richtigen Schlüsse gezogen werden können, damit Energie und Kosteneinsparungen effektiv erfolgen können.
Zielsetzung der Maßnahme:	Mit der Einführung der Energiebuchhaltung für alle Gemeinden in der Region wird durch das Monitoring der Energieverbrauch der Gemeinden aufgezeigt, woraus Energieeinsparungen und Optimierungen abgeleitet werden können. In weiterer Folge werden dann Optimierungspotenziale ausgearbeitet. Der Energieverbrauch wird reduziert und bedeutet dies eine Kosteneinsparungen und einen positiven Effekt auf den Klimaschutz sowie bewirkt dies eine CO2 Reduktion.
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination und Abstimmung mit Fachexpertinnen - Installierung in der Energiebuchhaltung in 2 Gemeinden - Organisation von Beratungen
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung mit Software-Anbietern - Analyse und Auswahl der Systeme - Installierung in der Energiebuchhaltung in allen Gemeinden - Weiterführung der Maßnahme
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde bereits eine Koordination, Abstimmung und Beratungen mit FachexpertInnen durchgeführt und ein Beratungskonzept erstellt. Weiters fanden Termine und Abstimmungen mit den 2 Gemeinden statt, die bereits eine Energiebuchhaltung haben.</p> <p>Durchgeführte Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordination und Abstimmung mit Fachexpertinnen - Beratungskonzept wurde erstellt - Termine mit den Gemeinden
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 16 Beratungen 75 % - 6 Kontakte mit FachexpertInnen 35 % - Installierung der Energiebuchhaltung in 3 Gemeinden 66 %

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik- und Solaranlagen
Kurzbeschreibung:	In der Region sind Photovoltaik- und Solaranlagen zwar vorhanden, doch könnte das Potential der Sonnenenergie noch mehr genutzt werden. Aufgrund der hochalpinen Lage und der Sonnenstunden bietet sich diese Form der alternativen Energieerzeugung optimal an. Die Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen im öffentlichen, gewerblichen und privaten Bereich soll durch Beratung und Information forciert und gefördert werden. Grundlage ist eine entsprechende Bedarfs- und Kostenanalyse mit Ist-Stand, möglichen Flächen bzw. Standorten und Umsetzungsmöglichkeiten, unter Zuhilfenahme des Solarkatasters des KAGIS Kärntens und anderer verfügbarer Systeme. Zusätzliches Instrument ist eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit, die über Möglichkeit der Errichtung der PV- und Solaranlagen und über die Vorteile der tatsächlich installierten Anlagen berichtet. Die erfolgreiche Förderberatung ist ein wesentlicher Teil für den Erfolg, da die Geldmittelaufbringung und die Finanzierung inklusive der Förderung einen wichtigen Parameter darstellen.
Zielsetzung der Maßnahme:	Das Ziel ist die Forcierung der Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen in der Region auf öffentlichen, gewerblichen und privaten Gebäuden im geplanten Umsetzungszeitraum. Grundlage ist eine Evaluierung des Bedarfes, der Flächen, Standorte und der benötigten Investitionen. Das übergeordnete Ziel ist das Erreichen der Klimaziele und der Energiewende für eine Energieautarkie der Region in der Zukunft.
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung Fördermöglichkeiten - Organisation von Beratungen - Erstellung eines Merkblattes - Erhebung des Potentials und der bereits bestehenden Anlagen
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Bedarfs- und Kostenanalyse - Indizierung von der Errichtung von PV- und Solaranlagen - Schaltung von Berichten in diversen Medien - Weiterführung der Maßnahme
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde bereits eine Koordination, Abstimmung und Beratungen mit FachexpertInnen durchgeführt und ein Merkblatt erstellt.</p> <p>Durchgeführte Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordination und Abstimmung mit Fachexpertinnen - Erstellung eines Merkblattes
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 25 Beratungen 50 % - 5 Bedarfsanalysen 75 % - 10 PV Anlagen errichtet 0 % - 3 Berichte in den Medien 33 %

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Mobilität
Kurzbeschreibung:	In der Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal existiert zwar ein öffentliches Verkehrs- und Transportnetz, doch wird vorwiegend auf das eigene Fahrzeug zurückgegriffen. Aufgrund der geographischen Gegebenheiten der Region gibt es jedoch nur auf den Hauptverkehrswegen Bus- und Zugsverbindungen. Die Seitentäler sind lediglich mit dem eigenen Fahrzeug zu erreichen. Dies bedingt einen hohen Kraftstoffverbrauch und CO2 Emissionen. Die Basis für die umzusetzen Aktivitäten im Bereich der Mobilität wird durch die Erarbeitung des regionalen Mobilitätskonzeptes geschaffen. Sie besteht aus einer Analyse der vorhandenen verfügbaren Daten, insbesondere in den Bereichen Pendlerverkehr, Qualität des derzeitigen ÖV Angebotes sowie der E-Mobilitätsinfrastruktur. Weitere Maßnahmen sind der Ausbau der E-Mobilität, des E-Car Sharings, der E-Ladestationen und die Barrierefreiheit der Bahnhöfe, auch sollen auch den Touristen die Angebote zur Verfügung stehen und dieser Klimaschutzaspekt als weiteres zusätzliches Urlaubsangebot fungieren. Autofreies Anreisen in den Urlaubsort soll für Touristen attraktiver werden.
Zielsetzung der Maßnahme:	Das Ziel ist, im genannten Zeitraum, das bestehende Mobilitätskonzept zu überarbeiten und an den Bedarf der Region anzupassen, welches durch Mikro ÖV Angebote ergänzt wird. Alternative Mobilitätsformen (Go mobil, Ruf- und Jugendbus) sind in der Region zu entwickeln und langfristig die an Inanspruchnahme zu steigern. Die Bildung von Fahrgemeinschaften und eine online Plattform wird entwickelt und Maßnahmen zur Sensibilisierung- und Bewusstseinsbildung werden gesetzt.
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung des Ist Standes Bedarfsanalyse - Konzepterstellung - Mikro ÖV-Angebote - Initiierung von Car-Sharing und dem Errichten von E-Tankstellen - Durchführung der Kooperation mit Nachbarregionen -
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit - Weiterführung der Maßnahme
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durchgeführte Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung einer E-Tankstelle
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Konzept und Ist-Standerhebung 100 % - 3 Mikro ÖV Angebote 75 % - 2 E-Carsharing Angebote 50 % - 2 E-Tankstellen 25 % - 2 Kooperationen 50 %

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Radwege
Kurzbeschreibung:	Als Radwege stehen in der Region Großglockner/Mölltal-Oberdrautal, Radfahrern der Glocknerradweg R9 und der Drauradweg R1 zur Verfügung. Ebenso soll diese Infrastruktur als alternative Mobilität in der Region genutzt werden. Der Alltags- und Freizeitverkehr wird für diese alternative Mobilitätsform gewonnen. Diese Mobilitätsform soll nicht nur Gäste, sondern auch Einheimische ansprechen. Dieses Radwegnetz soll fertig ausgebaut und attraktiver werden, damit diese Mobilitätsform für alle Gemeinden in der Region angeboten werden kann. Dazu braucht es begleitende Sensibilisierungsarbeit damit das Radfahren im Alltag an Attraktivität gewinnt. Damit verbunden ist auch die Bereitstellung von E-Bikes, die vor Ort zu mieten sind. Dieses Angebot soll auch für Touristen ein weiteres Entscheidungskriterium sein, die Region als Urlaubsort zu wählen.
Zielsetzung der Maßnahme:	Das Ziel ist, durch einen Ausbau und Attraktivität und der Radwege den Anstoß zu geben, dieses alternative Mobilitätsangebote vermehrt zu nutzen. Durch die Anschaffung von E-Bikes, die von Gemeinden, aber auch von Tourismusbetrieben zu Verfügung gestellt werden, wird ein weiterer Anreiz gegeben, die Radwege zu nutzen. Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung dieses Produktes sollen das Angebot in der Region entsprechend transportieren. Mit der Nutzung der Radwege sind wiederum Energieeinsparungen und die Reduktion von CO ₂ -Emissionen verbunden, was sich auf den Klimaschutz positiv auswirkt.
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluierung der Auflade Stationen
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit durch Bewerbung und Marketing - Koordination des Ausbaus der Radwege - Anschaffung von E-Bikes
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In ersten Schritt wurde mit den Tourismusverantwortlichen der Gemeinden Verbindung aufgenommen und eruiert wo die Auflade Stationen festzulegen sind. Durchgeführte Tätigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Evaluierung der Auflade Stationen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Gemeinden, Ausbau des Glockneradweges 50 % - 3 Gemeinden, Ausbau des Drauradweges 25 % - Beschaffung von 20 E-Bikes 75 % - 3 Berichte in den Medien 33 %

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Regionale Wertschöpfungskette
Kurzbeschreibung:	Das geplante Erreichen der Energiewende bietet für die Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal großes Potenzial zur Stärkung der regionalen Wertschöpfungskette. Durch das Einkufen vor Ort und in der Region, wird die Wertschöpfung und die regionalen Kreisläufe gestärkt und die Mobilitätswege verkürzt. Daraus folgend wird der CO2-Ausstoß verringert und ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Bei dieser Maßnahme werden die lokalen Wertschöpfungsketten wie Bauernläden, Hersteller von regionalen Lebensmitteln und Nahversorger durch Sensibilisierungs- und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen gestärkt und unterstützt, dass die Bevölkerung vor Ort einkauft und lange Wege vermeidet. Der MRM koordiniert eine breite Öffentlichkeitsarbeit und forciert die Einbeziehung der Anbieter, Gemeinden und Verantwortlichen auf allen Ebenen. Neue Arbeitsplätze können geschaffen werden. Auch positive Nebeneffekte, wie Nachhaltigkeit, ein Ankurbeln des Tourismus, Energieautarkie und Umweltschutz erhöhen die Attraktivität der Region.
Zielsetzung der Maßnahme:	Das Ziel ist im geplanten Zeitraum, dass die regionale Wertschöpfung in der Region durch entsprechende Förderung, Konzepte und Möglichkeiten in allen sektoralen Wirtschafts- und Lebensbereichen gestärkt wird, um die Grundlage für eine lebenswerte Region zu schaffen und in weiterer Folge der Klimaschutz positiv beeinflusst wird. Dies ist hinsichtlich der Klimaziele vor allem durch verkürzte Transportwege, einer Verbesserung des Güter- und Dienstleistungsaustausches, Vermeidung von Kraftstoffen, Einsparung von fossilen Brennstoffen und Ersetzen durch Biomasse zu erreichen.
bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstseinsbildungsmaßnahmen durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit - Schaltung von Berichten in diversen Medien
Offene / geplante Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Marketing für Kauf im Ort - Konzepterstellung hinsichtlich Vermarktung und Produktentwicklung - Koordination zwischen den involvierten Akteuren
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Durchgeführte Tätigkeiten:
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Bauernläden initiieren 50 % - 2 Nahversorger entstehen 25 % - 2 Kauf im Ort Zeitungsartikel 33 % - 2 Kurze Produktions- und Verkaufswege Zeitungsartikel 50 %

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Qualifizierung und Bildung Maßnahme: Puppentheater

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:

KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

Bundesland:

Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Aufführung des Puppentheaters "Kasperl und die verlorene Sonne" und einer 25-minütigen Vorstellung mit den Themen „Klimaschutz und Energiewende“ in den Pflichtschulen der Region. Die Darstellung ist pädagogisch, altersentsprechend, lustig und überzeugend aufbereitet. Die Botschaft richtet sich an junge Menschen und zukünftige Verantwortungs- und Entscheidungsträger, um die Problematik zu erkennen und Handlungsalternativen aufzuzeigen.

Projektkategorie:

Bewusstseinsbildung/Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechperson

Name: Gunther Marwieser

E-Mail: region@grossglockner.or.at

Tel.: 0664 3252645

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.kem.grossglockner.or.at

Persönliches Statement des Modellregions-Managers

Es soll anhand eines Puppentheaters vermittelt werden, wie wichtig die Erhaltung der Umwelt ist. Klimaschutz wird durch die Maßnahmen kindgerecht erklärt, um durch CO₂ Reduktionen, wie u.a. Heizungsumstellungen auf erneuerbarer Energie und Energieeinsparungen die Energiewende zu erreichen. Kinder sollen in der Lage sein, die Problematik zu erkennen und das Bewusstsein für Veränderungen in der nahen Zukunft zu schaffen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die zukünftige Generation als Verantwortungsträger ist entscheidend für die Weiterführung des Klimaschutzes. Deshalb sollte schon so früh als möglich mit Bewusstseinsbildungsmaßnahmen begonnen werden. Es wurden den Kindern in den Kindergärten und Schulen nähergebracht, dass die Sonne kostenlose und CO₂ neutrale Energie erzeugt und bedeutend für den Klimaschutz ist. Nach der Sensibilisierung muss das Wissen über Energiethemen und Klimaschutz den Kindern durch gezielte Bildungs- und Qualifizierungsarbeit weiter forciert werden. Das Ziel dieser Maßnahme ist es gezielt durch die Umsetzung einer Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung bei den Kindern zu erreichen.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt wurde durch die KEM Region ins Leben gerufen. Der bekannte Puppenspieler Andreas Ulbrich aus Winklern entwickelte in weiterer Folge ein Kaspertheater Stück, das Kinder vom Kindergarten bis zur Mittelschule anspricht. Dieses Puppentheater wurde bereits 8 Mal in der Region aufgeführt und wird auch in der restlichen Periode weitergeführt. Ziel ist es, das Puppentheater in allen Schulen aufzuführen

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Projektkosten belaufen sich zurzeit auf 3.700 €

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Nicht zu eruierten und messbare Maßnahme

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Als Projekterfolg kann bezeichnet werden, dass bereits an 8 Standorten ein Puppentheater durchgeführt worden ist und das Interesse der Kinder am Thema Klimaschutz und Energiethemen sehr hoch ist. Weiters wünschen sich die AkteurInnen der Region, dass diese Maßnahme weitergeführt wird, da das Interesse und die Nachfrage der Schulen und Kindergärten sehr groß sind.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Ein Bewusstsein für jeden in der Region über den Themenkomplex Klimaschutz - was ist das und was kann man tun - soll in dem geplanten Zeitraum erreicht werden. Die Bevölkerung der Region sowie Kinder sollen in der Lage sein, die Problematik zu erkennen und das Bewusstsein für Veränderungen zu schaffen.

Motivationsfaktoren:

Die KEM Managerin Birgit Marwieser: Bei diesem Projekt war vor allem die Arbeit mit den Jüngeren unserer Gesellschaft sehr motivierend. Bei allen Aufführungen zeigte sich ein großes Interesse und eine hohe Aufmerksamkeit bei den Kindern, was ein Beweis für die Bedeutung dieses Themas ist. Danach wurde eifrig diskutiert, Fragen wurden gestellt und konnten energiespezifische Themen nähergebracht werden. Wir sind überzeugt, dass sehr früh mit der Sensibilisierung begonnen werden muss, um verantwortungsbewusste Stakeholder heranzuziehen, die mithelfen, durch Projekte und einfachste Verhaltensweisen die Energiewende zu schaffen.

Projektrelevante Webadresse:

www.kem.grossglockner.or.at

5. Engagement im Austausch zwischen KEMs

Bestehende Einträge auf der Modellregionen-Website – Best-Practice Beispiele	<i>Klimakasperl und Trinkwasserkraftwerke werden gerade eingetragen</i>
Bisherige Artikel im Newsletter-der Klima- und Energie-Modellregionen	Aussendung erfolgten in Form von E-Mails und online Newsletter werden 2020 umgesetzt.
Themen von Präsentationen bei Schulungstreffen (Projektvorstellungen am Podium bzw. beim Markt der Ideen)	Bei einer der nächsten Schulungstreffen ist eine Informationsvermittlung über Trinkwasserhygiene geplant, welche insbesondere bei Sanierungsvorhaben von besonderer Bedeutung ist. Weiters ist die Errichtung von Trinkwasserkraftwerken und deren Möglichkeiten in Vorbereitung.
Best Practice Beispiele	Siehe oben